

Zur Familie siehe VAN BERCHEM, zur *schola* GOFFAUX.

Foto: J.B.

Datierung: nach 71 n. Chr. und vor 3. Jh. wegen des Kolonie-Status von Aventicum. Die *scholae* am Forum von Aventicum datieren nach GOFFAUX ca. 125–150 n. Chr.

FRÜHERE AUTOREN darunter CORREVON DE MARTINES 1827, 102f. Nr. 3 Zeichn.; ICH 143 (CROTTET 1859, 18; ROCHAT 1862, 70 Nr. 7; BONSTETTEN 1874, 51; OECHSLI 1893, 23 Nr. 12); HAGEN 1878, 28 Nr. 87 (LANDRY 1910, 17f. Nr. 9); MOMMSEN, CIL XIII 5064 (RIESE 1914, Nr. 2033; ILS 7010; HOWALD/MEYER 1940, 247 Nr. 169; KAKOSCHKE 2002, 4.31 C); WALSER, RIS I 66 Foto (FLUTSCH/NIFFELER/ROSSI 2002, 285f. Foto Abb. 344). – Cf. VAN BERCHEM 1994, 110; FREISTOLBA 1999, 84; SPICKERMANN 2003, 104.

### 117 (= CIL XIII 5064) Inschrift unter Ehrenmonument

Block aus Kalkstein (ursprüngl. wohl Statuenbasis). Maße 101,8×86,6×72,8; Buchst. 8 (Z. 1, *A minuta* in C eingeschrieben 3,5), 6,5 (Z. 2, *A minuta* 4,5), 6 (Z. 3, *A minuta* in C eingeschrieben 3,5, *I minuta* in C eingeschrieben 3), 3,5 (zweites und drittes Wort von Z. 3, über dieser eingefügt), 5,5 (Z. 4, zweites *I* in G eingeschrieben), 5,3 (Z. 5), 6,5 (Z. 6, *V* und *O minuta* 3,5). *Hedera* Z. 1.

3 *primæ Aug(ustae)* über der Zeile 3 eingefügt, als eigene Zeile gezählt ICH, MOMMSEN, *Aug(usti)* ICH im Komm., *primæ* HAGEN für den Einschub das AVG unterschlagend.

Gefunden 1825 in Yverdon (VD), zusammen mit Nrr. 105, 108–109 und 116, bei der Erweiterung des Friedhofs CORREVON, im nachrömischen Fundament verbaut LANDRY. Danach im Rathaus aufbewahrt ICH. Heute im Musée d'Yverdon (ohne Inv.). Eine Kopie befindet sich im Landesmuseum Zürich Nr. A-85182. Autopsie am Original durch BARTELS im Jahr 2010.

*Iulia Festilla* ist ferner bezeugt in *Aventicum/Avenches* Nrr. 187, 242 und Beaulmes, unweit von Orbe (VD), Nr. 93; zum Vater Nrr. 186–187.

Datierung: nach 71 n. Chr. wegen der Karriere des Vaters und der Nennung als *flaminica prima Augustae*.

### 118 (= CIL XIII 5065) Urkunde?

Fragment einer Bronzetafel, oben, rechts und links gebrochen, unten Rand erhalten. Maße (7,3)×(5,9)×0,3, Buchst. 1,6.



*Iuliae C(ai) · Iuli Camilli filiae Festillae flaminicae 'primæ Aug(ustae)' vicinae optimae ob egregia*

- 5 *eius merita vikan(i) Eburodun(enses) (vac.)*

Für *Iulia Festilla*, die Tochter des Gaius Iulius Camillus, die erste Eigenpriesterin der *Augusta*, beste Nachbarin, aufgrund ihrer hervorragenden Verdienste (haben) die Dorfbewohner von Eburodunum (diese Statue errichtet).



Gefunden vor 1854 in Yverdon (VD) »aux Jordils«, danach ebendort im Museum aufbewahrt. Heute im Depot des Museums (Inv. MY.R/1852/2) aufbewahrt. 2005 erfolgte eine Restauration. Autopsie durch HÄCHLER 2018.

-----?

[---]C(ai) · C[---]

[---] (vac.) C(ai) · Iu[li- ---]